

fidibus
zentrum für familie | begegnung | kultur e.V.

Satzung

§ 1

Name und Sitz des Vereins

1. Der Verein führt den Namen fidibus - zentrum für familie |begegnung | kultur e.V..
2. Er wurde in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Wittlich eingetragen (VR 40324). Die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Trier festgestellt (Steuer-Nr. 42/662/1062/4).
3. Der Verein hat seinen Sitz in Trier.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck des Vereins

- ◆ Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, der Bildung, der Kunst, der Kultur und der Gesundheit, die Förderung des Mensch-Seins in Kindheit und Jugend, der Familien und der Senioren. Im Mittelpunkt steht der Mensch!
- ◆ Der Verein schafft deshalb eine zentrale Anlauf-, Kontakt- und Beratungsstelle in Form eines Offenen Treffs als Begegnungsstätte, möchte zum Erfahrungsaustausch und zu außerfamiliären Hilfsstellungen anregen.
- ◆ Der Verein bietet außerdem Eltern-Kind-Gruppen, Seminare, Fortbildungen, Vorträge und Gesprächskreise, künstlerische und kulturelle Kurse, Informationsveranstaltungen und generationenübergreifende und integrative Angebote an.
- ◆ Angestrebt wird eine Vernetzung von multiprofessionellen und interdisziplinären Angeboten und Einrichtungen, die schwerpunktmäßig rund um Familie, Kindheit, Jugend, Elternschaft, Senioren und Gesundheit angesiedelt sind.

Der Verein hat zwar seinen Sitz in Trier, wird seine Aktivitäten aber auch auf den Landkreis Trier-Saarburg ausweiten, um mit Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen zu arbeiten.

Der Verein ist unabhängig und neutral in Bezug auf Politik und Religion.

§ 3

Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Die Mittel des Vereins einschließlich etwaiger Überschüsse dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Niemand darf durch Ausgaben, die dem Vereinszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
3. Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens. *Bei der Auslösung des Vereins oder bei Wegfalls seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins zu jeweils 1/3 der Integrativen KiTa am Bach (Trier), der Integrativen KiTa Haus Tobias (Trier-Quint) sowie der KiTa*

Spatzennest (Trier) zu."

§ 4

Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können Einzelpersonen, Familien (Eltern mit ihren Kindern) oder juristische Personen werden, die dem Vereinszweck dienen wollen.
2. Über die Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand nach Vorlage eines schriftlichen Aufnahmeantrages, in dem Name und Anschrift des Bewerbers oder der Bewerberin enthalten sein müssen. Es besteht keine Aufnahmepflicht für den Verein. Das Ablehnen eines Aufnahmegesuches wird schriftlich und ohne Begründung erteilt und muss von der Mitgliederversammlung bestätigt werden.
3. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, förmlichen Ausschluss oder Tod bzw. bei juristischen Personen durch deren Auflösung. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Austrittserklärung mit Frist von drei Monaten zum Jahresende. Mit Beendigung der Mitgliedschaft verliert das Mitglied alle satzungsmäßigen Ansprüche und Rechte gegen den Verein.
4. Verstößt ein Mitglied gegen die Vereinspflichten oder schadet dem Verein wesentlich oder durch sein Verhalten oder ist trotz zweimaliger Aufforderung ein Jahr mit seinem Mitgliedsbeitrag im Rückstand, so kann es aus dem Verein ausgeschlossen werden. Dem Mitglied muss vor der Beschlußfassung Gelegenheit zur Rechtfertigung bzw. Stellungnahme gegeben werden. Hier entscheidet der Vorstand einstimmig über einen Ausschluss und teilt dies schriftlich mit. Das Mitglied kann dem Beschluss schriftlich widersprechen. Über den Widerspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung, wobei dann die Mitgliedschaft bis zu diesem Zeitpunkt ruht.
5. Zum Ehrenmitglied des Vereins kann ernannt werden, wer sich besonders um den Verein verdient gemacht hat. Nach Vorschlag des Vorstandes wird die Ehrenmitgliedschaft durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Für Ehrenmitglieder gilt § 7 nicht.

§ 6

Vereinsmittel

1. Die Mittel des Vereins werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einnahmen aufgebracht.
2. Alle Mitglieder sind zur Entrichtung des Jahresbeitrages verpflichtet. Mitgliederversammlung (§ 10). Zur Festlegung der Beitragshöhe und -fälligkeit ist eine einfache Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden, stimmberechtigten Vereinsmitglieder erforderlich.

§ 7

Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende volljährige Mitglied eine Stimme.
2. Das Stimmrecht bei Beschlussfassungen ist persönlich auszuüben.
3. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Bestrebungen und Interessen des Vereins nach Kräften zu unterstützen, übernommene Ämter, Aufgaben und Tätigkeiten nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben und, soweit ihnen möglich, jeden Schaden von dem Verein abzuwenden.

§ 8

Vereinsämter und Vergütung für die Vereinstätigkeit

1. Die Vereinsämter sind grundsätzlich Ehrenämter. Übersteigen die anfallenden Arbeiten das zumutbare Maß einer ehrenamtlichen Tätigkeit, so können hauptamtliche bzw. nebenamtliche oder freie Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter bestellt werden.
2. Bei Bedarf können Vereinsämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstverhältnisses oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26 a EStG ausgeübt werden.
3. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit trifft der Vorstand. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung.
4. Der Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu beauftragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des Vereins.
5. Im Übrigen haben die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Hierzu gehören Fahrtkosten, Reisekosten, Porto und Telefon.
6. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer Frist von 12 Monaten nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendungen mit Belegen und Aufstellungen, die prüffähig sein müssen, nachgewiesen werden.
7. Vom Vorstand können per Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Grenzen über die Höhe des Aufwendungsersatzes nach § 670 BGB festgesetzt werden.

§ 9

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

§ 10

Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und wird aus den Mitgliedern gebildet.
2. Einmal im Jahr beruft der Vorstand schriftlich, mindestens 3 Wochen vorher, unter der Angabe der Tagesordnung, des Ortes und der Zeit eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, die ohne Rücksicht darauf, wie viele Mitglieder erschienen sind, beschlussfähig ist. Zur Zuständigkeit der Mitgliederversammlung gehören insbesondere:
 - Beschlussfassung über die Annahme des Geschäfts- und Kassenberichtes
 - Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
 - Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
 - Ersatzwahl vorzeitig ausgeschiedener Vorstandsmitglieder
 - Beschlussfassung über Einspruch gegen nicht angenommene Aufnahmeanträge und ausgeschlossene Mitglieder
 - Verabschiedung von Anträgen
 - Beschlussfassung über Änderungen der Vereinssatzung
 - Beschlussfassung über die Höhe des Jahresbeitrages
 - Alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung

- Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins
3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann jederzeit schriftlich, mindestens zwei Wochen vorher und unter Angabe der Tagesordnung einberufen werden. Sie ist einzuberufen, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder oder mindestens ein Viertel der Vereinsmitglieder dies schriftlich und unter Angabe der Gründe und des Zwecks beantragen.
 4. Jedes anwesende volljährige Mitglied hat eine Stimme.
 5. Die Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind schriftlich in einem Protokoll niederzulegen und vom Protokollführer oder von der Protokollführerin und dem Sitzungsleiter oder von der Sitzungsleiterin zu unterzeichnen.

§ 11

Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die die Aufgabenverteilung untereinander regeln. Er leitet verantwortlich die Vereinsarbeit und gibt sich ggf. eine Geschäftsordnung. Desweiteren können Vorstandsaufgaben auch an andere Vereinsmitglieder, deren Einverständnis vorausgesetzt, delegiert werden.
2. Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren aus der Mitte der volljährigen Mitglieder gewählt. Sie bleiben bis zur Abhaltung von Neuwahlen im Amt. Wiederwahl ist zulässig.
3. Die gewählten Vorstandsmitglieder wählen aus ihrer Mitte die erste Vorsitzende oder den ersten Vorsitzenden, die zweite Vorsitzende oder den zweiten Vorsitzenden und eine Schatzmeisterin oder einen Schatzmeister, die sich nach Absprache im Verhinderungsfall untereinander vertreten.
4. Der Vorstand im Sinne § 26 BGB sind die erste Vorsitzende bzw. der erste Vorsitzende und die zweite Vorsitzende bzw. der zweite Vorsitzende. Sie bilden den geschäftsführenden Vorstand. Jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes vertreten den Verein in allen inneren und äußeren Angelegenheiten des Vereins.
5. Die erste Vorsitzende bzw. der erste Vorsitzende des Vorstandes - und im Falle ihrer/seiner Verhinderung die zweite Vorsitzende bzw. der zweite Vorsitzende - beruft die Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung ein und leitet sie. Der Vorstand ist einzuberufen, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder dies verlangen.
6. Der Vorstand strebt Konsens-Entscheidungen an. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind oder schriftlich zugestimmt haben, was nur bei Verhinderung und in Eilfällen statthaft ist.
7. Über Sitzungen ist Protokoll zu führen. Der Protokollführer bzw. die Protokollführerin wird vom Sitzungsleiter bzw. der Sitzungsleiterin benannt. Das Protokoll ist vom Protokollführer bzw. der Protokollführerin und vom Sitzungsleiter bzw. der Sitzungsleiterin zu unterschreiben.

§ 12

Vereinsbeschlüsse

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes sind von der Sitzungsleitung und der Protokollführung zu unterzeichnen.

§ 13

Kassenprüfer bzw. Kassenprüferinnen

In der Mitgliederversammlung sind von den Mitgliedern mindestens zwei Kassenprüfer oder Kassenprüferinnen auf die Dauer von drei Jahre zu wählen.

§ 14

Satzungsänderung

Anträge auf Änderung der Satzung können vom Vorstand oder von mindestens einem Viertel der Vereinsmitglieder eingebracht werden. Die Anträge sind zu begründen. Sie unterliegen der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung.

Beschlüsse über die Änderung der Satzung bedürfen einer drei Viertel Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Dies gilt auch für die Änderung des Vereinszweckes.

§ 15

Auflösung des Vereins

1. Der Verein kann nur durch Beschluss einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, in der sonst keine weiteren Beschlüsse gefasst werden sollen, aufgelöst werden.
2. Zur Annahme des gestellten Antrages ist eine drei Viertel Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich, mindestens jedoch die Hälfte aller Mitglieder-Stimmen.
3. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes wird gemäß § 3 Abs. 3 dieser Satzung verfügt.

Trier, den 15.12.2017